

Sonnenenergie von landwirtschaftlichen Flächen – ein Überblick zur Freiflächenphotovoltaik –

M. Sc. agr.

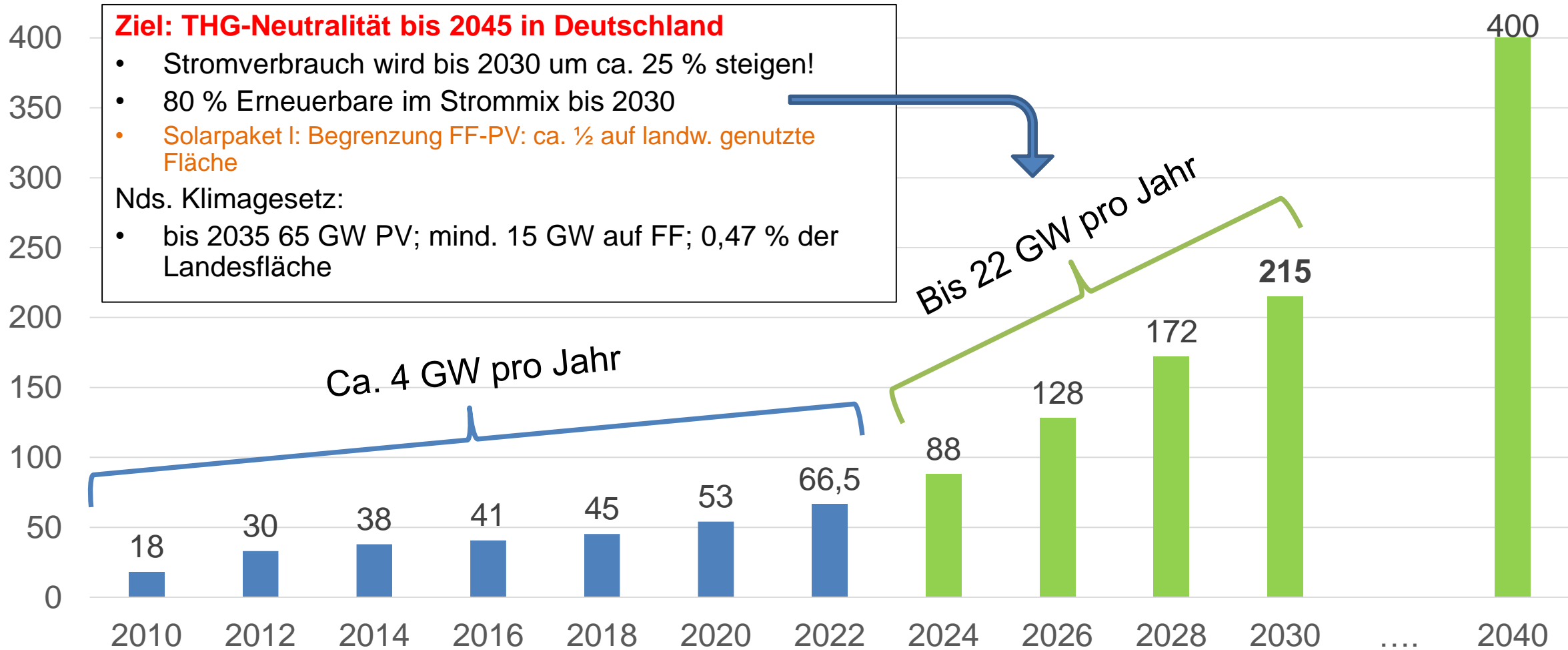
Helmut Wahl

Fachbereich 3.9 – Landtechnik, Energie, Bauen, Immissionsschutz

Tel.: 0441/801-322

Mail: helmut.wahl@lwk-niedersachsen.de

Ausbaupfade für PV EEG 2023 (installierte Leistung in GW)



Klassisch: Freiflächen – PV

1 ha \approx 1 MW

Vergütung Freiflächenanlagen EEG 2023

< 1.000 kW: Festvergütung

- Einspeisevergütung: 7 ct/kWh

> 1.000 kW: Ausschreibung der BNetzA

- Termine: März, Juli, Dezember
- Höchstgebotswert: ~~5,9 ct/kWh~~ **7,37 ct/kWh**
- Max. Größe: 20 MW (in 2023: bis 100 MW)
- Ausschreibung Solar Freifläche Juli 2023:
Durchschnittlich **6,47** ct/kWh

Welche Flächen können nach EEG eine Vergütung erhalten?

- ✓ Konversionsflächen, versiegelte Flächen, Flächen der BImA, Mülldeponien
- ✓ landwirtschaftliche Flächen nur sehr eingeschränkt:
 - Seitenrandstreifen von max. **500 m** Breite an Autobahnen und Schienen
 - in benachteiligten Gebieten (Länderermächtigung)
 - In NDS: max. 150 MW (neuer VO-Entwurf: Erhöhung auf 500 MW)
 - Solarpaket I: Benachteiligte Gebiete werden generell freigegeben
 - es darf kein entwässerter Moorboden sein

Alternative oder Ergänzung zur EEG-Vergütung: **PPA (Power-Purchase-Agreement)**

Agri – PV nach DIN SPEC 91434

„Unter Agri-Photovoltaik (Agri-PV) wird die kombinierte Nutzung ein und derselben Landfläche für die landwirtschaftliche Produktion als Hauptnutzung und für Stromproduktion mittels einer PV-Anlage als Sekundärnutzung verstanden.“

„Besondere Anlagen“ (Definition durch BNetzA; z.B. Agri-PV):

Förderfähig nach EEG 2023 ist PV auf:

- **Ackerflächen** mit Nutzpflanzenanbau, (kein Moorboden)
- **Grünland** mit Nutzung als Dauergrünland (kein Moorboden, kein Naturschutzgebiet o. ä.)
- **Flächen** mit landw. Nutzung als Dauerkulturen/ mehrjährige Kulturen (kein Moorboden)
- **Moorböden**, die entwässert und landw. genutzt sind, wenn Flächen mit Errichtung von PV wiedervernässt werden
- **schwimmende** Anlage
- auf **Parkplatzflächen**

Erhöhung des anzulegenden Wertes um bis 1,2 ct/kWh für horizontale Agrar-PV Anlagen und 0,5 ct/kWh bei „Moor-PV“

Solarpaket I:

- **Ausschreibungsmengen mit höherem Höchstgebotswert für „Besondere Anlagen“ reserviert**
- **Zuschläge zum anzulegenden Wert für Anlagen auf extensiven Flächen**

Wo könnten Anlagen entstehen? - Genehmigungsrecht

Freiflächen-PV (und Agri-PV) ist im Außenbereich nach BauGB nicht* privilegiert

→ **Bauleitplanung = Entscheidung liegt bei den Gemeinden (kommunale Planungshoheit)**

*(Bebauungsplan (Sondergebiet FF-PV), i.d.R. §30 (2) BauGB – vorhabenbezogener B-Plan)

→ Ziele der Landesraumordnung müssen beachtet werden z.B. in Niedersachsen:
bis September 2022 noch Ausschluss auf Vorbehalt Landwirtschaft, nun geöffnet

→ weiterer Rechtsrahmen muss beachtet werden (Naturschutz usw.)

* Ausnahmen:

- Privilegierung von PV-Anlagen in einem **200 m** Korridor an Autobahnen und Bahnschienen mit zwei Hauptgleisen
- „Besondere Anlagen“ mit einer Grundfläche bis max. 2,5 ha im räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb

Hinweise an Flächeneigentümer

- Lange Laufzeit der Verträge (30 Jahre)
- Prüfung der Vertragsinhalte (Pachtzahlung, Beteiligungsoptionen, Inflationsanpassung, Rückbau, usw.) → **Rechtsberatung!**
- Steuerliche Fallstricke (Erbchaftssteuer, Grundsteuer, usw.) → **Steuerberatung!**

Risiken beim Betrieb von FF-Anlagen

- Negative Strompreise werden häufiger → Überproduktion am Tag
- Speichermöglichkeiten?
- Höhe der Vergütung bei Anschluss-PPAs?
- Entfallen der EEG-Vergütung bei negativen Preisen (§ 51 EEG)
- Abschaltung bei Netzengpässen